

ein so hoher Grad von Einfühlung und Bewunderung die Distanzhaltung einer Kritik aus.

P. K. Kurz SJ

LE FORT, Gertrud von: *Aphorismen*. München: Ehrenwirth 1962. 84 S. Lw. DM 6.80.

Der Aphorismus entsteht, wenn eine Lebenserkenntnis, aufsteigend aus den Tiefenschichten der Seele und Gesetzliches fassend, sich zum Spruch, manchmal zum Bildspruch verdichtet. Der Aphorismendichter faßt Erfahrung und Weisheit wie der Goldschmied den Stein.

Le Forts Aphorismen spannen einen Bogen von den Geheimnissen der Geburt bis zum erlösenden Sterben Christi. Hineingespant in diesen Bogen des Lebens ist der Mensch, sind Le Forts Gedanken um Mann und Mutter, Schleier und Schicksal, Leid und Liebe, Freiheit und Glaube, Dichtertum und Kultur, Volk, Mächte und Zeit, Gnade, Erbarmen, Ewigkeit.

Die Aphorismen sind von der Verfasserin selbst aus ihrem Gesamtwerk ausgewählt. Sie bilden eine Sammlung von Weisheitssprüchen, inhaltlich den Spruchsammlungen alter Völker, formal denen mancher Klassiker vergleichbar: jeder Spruch stark und dicht, jedes Wort gesetzt, jede Silbe aus erfahrem Glauben. Durch diese Worte schreitet Christus. Portrait der Glaubenden und Portrait der Dichterin: im Feuer geprüftes Gold. Ein vergleichbares Werk der Neuzeit ist uns nicht bekannt. Eine Dichterin, die sich so hinschenkt durch Weisheit und Wort, hat sich erfüllt. Ehrfürchtig staunend empfangen wir das Vermächtnis.

P. K. Kurz SJ

Musik

Das Große Buch der Musik. Mit 20 Beiträgen über Epochen und Gattungen der abendländischen Musik, einem Opern- und Operettenführer mit 280 Inhaltsangaben, 480 Künstlerbiographien, einem kleinen Musiklexikon und 24 Tafeln mit über 100 Abbildungen. Großoktav. Freiburg-Basel-Wien: Herder 1962. 522 S. Lw. DM 29.50.

Durch Schallplatte, Tonband und Rundfunk kann Musik heute zum Lebensbestandteil jedes Menschen werden. Seiner Entscheidung allein unterliegt, ob er durch Auswahl beherrschen

oder durch „Berieselung“ sich beherrschen lassen will. Woraus der Klangvorhang gewebt ist, bleibt dem Dauer-Hörer mehr oder weniger gleichgültig. Wer aber auswählt, der möchte sehr bald auch orientiert sein. Nicht nur „was war das?“, sondern mehr noch „woher kommt es, wohin gehört es?“ in der großen, dem Musikfreund fast unüberschaubaren Landschaft der Klänge – darum geht es dem ernsthaften Hörer. Nun gibt es seit langem schon „Führer“ durch Einzelgebiete wie Symphonik, Kammermusik, Oper u. a. m., aber wer hat sie immer zur Hand, wenn er sie braucht?

„Das Große Buch der Musik“ stellt sich die Aufgabe, über „Tausend Jahre abendländische Musik“ zu orientieren, indem es Darstellungen musikgeschichtlicher Epochen, der wichtigsten Musikgattungen (Orchester-, Kirchenmusik, Oper, Operette, Jazz usw.), der Instrumente, Tonsysteme, Notenschrift u. a. mit einem Nachschlagewerk verbindet. Dieses umfaßt einen Opern- und Operettenführer, stichwortartige Angaben über Komponisten, Dirigenten und Solisten und ein kleines Musiklexikon mit rund 400 Sachartikeln und Begriffserklärungen.

Damit ist die Möglichkeit geboten, über die Unterrichtung im Augenblick hinaus weiterzusehen und vom Stichwort her die Kenntnisse zu erweitern. Dem kommt die sehr praktische, übersichtliche Anlage des Buches entgegen. Schon beim Aufschlagen trifft man auf einen „Musikplan“ (Fortsetzung auf der rückwärtigen Innenseite), der durch Gruppierung und Druckanordnung besticht. Ebenso funktioniert das Inhaltsverzeichnis. Die Ordnung der musikgeschichtlichen Darstellungen (Mittelalter und Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und Musik der nationalen Schulen, Neue Musik) kehrt wieder in den Beiträgen über die Musikgattungen, so daß der historische Ablauf der Musikentwicklung auch in ihren Teilgebieten deutlich wird. Der Leser kann sich den historischen und künstlerischen Ort einer Komposition vergegenwärtigen und Zusammenhängen nachgehen – das Werk steht nicht mehr allein als persönliche Leistung seines Schöpfers, sondern es repräsentiert auch ein Stück Zeitgeschichte. Den Elementen und der Entwicklung des Jazz ist ein eigener Abschnitt gewidmet, ebenso Ballett und Tanz, selbst der Schlager ist nicht vergessen. Die Kapitel Notenschrift und Tonsysteme sind mit sehr instruktiven Abbildungen versehen, desgleichen das Kapitel über Rund-